

■ Mitbestimmung: Gemeinsam aus der Krise	2
■ Hartz IV: In der Wiederholungsschleife	3
■ Arbeitsbedingungen: Ausgebrannt statt selbstverwirklicht	4
■ Gender: Einzelkämpferinnen unter Beobachtung	4
■ Weihnachtsgeld: Tarifbeschäftigte können sich freuen	6
■ Mitbestimmung: SUP – eine zweifelhafte Rechtsform, die niemand braucht	7
■ TrendTableau	8

DRITTER BILDUNGSWEG

Studium: Hohe Hürden ohne Abi

Studieren ohne Abitur – das geht, ist aber schwierig. Bewerbungs- und Zulassungsverfahren sind uneinheitlich und oft schwer durchschaubar. Versagensängste lösen sich dagegen oft schon im ersten Semester in Wohlgefallen auf.

Ein Beschluss der Kultusministerkonferenz von 2009 sollte Menschen ohne Abitur, aber mit beruflicher Qualifikation den Zugang zu Unis und Fachhochschulen erleichtern. Dennoch gelten bislang von Bundesland zu Bundesland und von Uni zu Uni unterschiedliche Regeln. Und die Zahl der Studierenden ohne Abi hält sich in engen Grenzen: An staatlichen Universitäten waren es 2011 nur 0,8 Prozent der Studentenschaft, an Fachhochschulen immerhin 3,7 Prozent. Ein Forschungsprojekt an der Uni Bremen untersucht – gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung –, welche Herausforderungen der so genannte dritte Bildungsweg mit sich bringt.* Jessica Heibült und Moritz Müller führen dazu Interviews mit 40 Studierenden. Zwischenergebnisse zeigen: Die größten Schwierigkeiten machen die ersten Schritte. Nach einer Eingewöhnungszeit funktioniert das Studium selbst oft erstaunlich reibungslos – nicht zuletzt, weil Studierende auf dem dritten Bildungsweg im Beruf gelernt haben, strukturiert zu arbeiten und ihren Kommilitonen in organisatorischer und kommunikativer Hinsicht oft voraus sind.

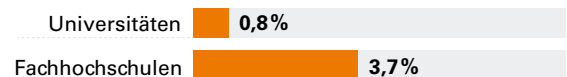
Information. Die Auswertungen zeigen, dass viele beruflich Qualifizierte von der Möglichkeit zu studieren nur durch Zufall erfahren haben. Die weitere Recherche gestaltete sich häufig mühsam: Die Zulassungsverfahren sind nicht nur kompliziert, sondern die nötigen Informationen auf den Websites der Hochschulen auch schwer zu finden.

Zulassung. Selbst im Nachhinein sind sich erfolgreiche Bewerber oft nicht sicher, welchem Teil der eingereichten Unterlagen sie ihren Studienplatz letztlich verdanken. Bis zur endgültigen Zulassung sind sie meist in großer Unsicherheit. Und das kann Folgen für den Studienbeginn haben: Wer erst kurz vor Semesterbeginn seine Zusage bekommt, kann nicht rechtzeitig bei seinem Arbeitgeber kündigen und verpasst an der Hochschule wichtige Einführungsveranstaltungen.

Kulturschock. In der ersten Zeit an der Uni fühlen sich beruflich Qualifizierte häufig fremd: Sie fallen auf, weil sie meist merklich älter sind als ihre Kommilitonen, und sie fürchten, den fachlichen Anforderungen nicht gerecht zu werden.

Schwerer Start auf dem dritten Weg

Von allen Studenten hatten 2011 kein Abitur an ...



Studierende auf dem dritten Bildungsweg sagen:

„Ich wäre nie drauf gekommen, dass ich studieren kann, weil ich ja kein Abitur habe.“

„Alle sprachen sich mit du an, nur ich wurde gesiezt. Ja, woran lag das wohl? Okay, ich sehe eben nicht aus wie ein normaler Student.“

„... was auch wirklich mühsam war, weil jede Uni wirklich komplett unterschiedliche Anforderungen hat. Der Eine will ein Motivationsschreiben, der Andere will ein Motivationsschreiben auf Englisch, der Andere braucht kein Motivationsschreiben.“

„Am Anfang war es auch echt sehr mühselig.“

„Aber ich merke, wie es jetzt im Verlauf immer besser wird. Also mein Gehirn ist jetzt gut im Training. Das klappt ganz gut und macht Spaß.“

„Mit der Zeit erkennt man irgendwann, dass die alle auch nur mit Wasser kochen und dass das alles nix Besonderes ist.“

Quelle: Heibült, Müller 2014 | © Hans-Böckler-Stiftung 2014

Doch solche Ängste „lösen sich bei den meisten Befragten in den ersten Semestern auf“, haben Heibült und Müller herausgefunden. „Insgesamt studieren beruflich Qualifizierte sehr ehrgeizig und diszipliniert“, konstatieren die Wissenschaftler. Nach ihrer Analyse ist es nun vor allem an den Universitäten, den dritten Bildungsweg durch Information und transparente Verfahren zu stärken. ◀

* Quelle: Jessica Heibült, Moritz Müller: Der dritte Bildungsweg an die Universität – Übergangserfahrungen von beruflich qualifizierten Studierenden, in: Zeitschrift für Beratung und Studium 2/2014
Mehr Information unter boecklerimpuls.de